

Barbaria schlägt erneut zu

Dennoch wird Neo-Caligula nicht aufhören – er ahmt seine redegewandte Art nach. Im Imperium des Chaos unter der Donroe-Doktrin geht es um strategische Dominanz über Energie- und Handelskorridore – um jeden Preis.

5. Januar 2026 | Pepe Escobar

Geben Sie nicht Caesar die Schuld, sondern den Menschen in Rom, die ihn so begeistert gefeiert und verehrt haben, sich über den Verlust ihrer Freiheit gefreut, ihm zu Füßen getanzt und ihm Triumphzüge bereitet haben. Geben Sie den Menschen die Schuld, die ihn bejubeln, wenn er im Forum von der „neuen, wunderbaren, guten Gesellschaft“ spricht, die Rom nun sein soll, was so viel bedeutet wie „mehr Geld, mehr Komfort, mehr Sicherheit, mehr Leben auf Kosten der Fleißigen“.

Marcus Tullius Cicero

Die Raging Twenties begannen mit einem Mord: General Soleimani, Bagdad, 3. Januar 2020. Auf Befehl von Trump 1.0.

Der zweite Teil der „Raging Twenties“ beginnt mit einem Bombenanschlag und einer Entführung. Ein Mini-Shock’n Awe auf Caracas, eine Delta-Force-Razzia am 3. Januar 2026. Befohlen von Trump 2.0.

Der wütende Donald Trump sagte, er werde Venezuela regieren.

Dieser trashige Neo-Caligula, selbsternannter Kaiser von Barbaria, wird am Ende vielleicht gar nichts regieren können, angefangen bei seiner eigenen großen Klappe.

Die Venezuela-Operation wurde nach einem klassischen imperialistischen Drehbuch abgewickelt. Jahrelange mörderische Sanktionen blockierten den Handel und den Kapitalverkehr, verursachten Hyperinflation und eine außer Kontrolle geratene humanitäre Krise. Das Ziel: den Venezolanern so viel Leid zuzufügen, dass ein Militärputsch unvermeidlich würde.

Die Entführung eines Präsidenten in Venezuela aus seinem Schlafzimmer mitten in der Nacht verlief nach einem klassischen CIA-Drehbuch. Es gelang ihnen, den Chef von Maduros Sicherheitsdienst und seinen engen Kreis zu bestechen, aber *nicht* das venezolanische Militär.

Maduro wurde nur von venezolanischen Streitkräften geschützt, nicht von Russen, wie unabhängige Quellen aus Caracas bestätigten. Als ein russisches Kommando Maduros Residenz erreichte, stieß es zunächst auf Widerstand durch einige von Maduros eigenen korrupten Sicherheitskräften.

Als diese neutralisiert waren und die Russen in die Residenz eindringen konnten, war Maduro bereits mit Hilfe wichtiger Insider von der Delta Force entführt worden. Der Chef von Maduros Sicherheitsdienst wurde daraufhin festgenommen – und ordnungsgemäß hingerichtet.

Am Tag nach der Entführung gaben venezolanische Soldaten bekannt, dass die Delta Force in einer ihrer Einheiten in Caracas einen Brückenkopf als Operationsbasis für eine Bodeninvasion nach Art der Schweinebucht-Invasion errichten wollte. Aber mit den Worten eines Soldaten: „Wir haben gekämpft, wir haben das Feuer eröffnet und wir haben den Hubschrauber gezwungen, ohne die Militäreinheit abzureisen.“

Das venezolanische Verteidigungsministerium erklärte daraufhin, dass die meisten Mitglieder von Maduros Sicherheitsdienst während der Operation getötet worden seien, ohne jedoch anzugeben, durch wen. Und Kuba gab den Tod von 32 seiner Kämpfer bekannt – sicherlich nicht unter denen, die zum kompromittierten Sicherheitsdienst gehörten.

Die chavistische Regierung bleibt an der Macht – angeführt von der beeindruckenden Delcy Rodriguez, die verfassungsgemäß zur Interimspräsidentin ernannt wurde. Bislang wurden keine Mitglieder der Fünften Kolonne innerhalb der Regierung entlarvt.

Ein Artikel im Propaganda-Blatt Miami Herald, der sich als einzige Quelle auf einen zwielichtigen ehemaligen Vizepräsidenten Kolumbiens, Santos Calderon, stützt und keinerlei Beweise aus Venezuela liefert, verbreitete die Fiktion, dass Delcy Rodriguez einen Pakt mit Trump 2.0 geschlossen habe, um Maduro auszuliefern.

Es dauerte weniger als 48 Stunden, bis die bombastische Caligula-Erzählung des Weißen Hauses zu bröckeln begann. Der investigative Journalist Diego Sequera, der [vor Ort in Venezuela](#) ist, hat die Flut von Unsinn, die die Mainstream- und sozialen Medien überschwemmt, bereits weitgehend entlarvt.

Vergessen Sie außerdem, dass 28 Millionen Venezolaner einen großmäuligen Neo-Caligula-Gringo als „Befreier“ bejubeln. Er ist nun gezwungen, persönliche Drohungen gegen Delcy Rodriguez auszusprechen und – was auch neu ist – zu versprechen, dass das Imperium des Chaos Venezuela erneut bombardieren könnte.

Die Donroe-Doktrin, entschlüsselt



Kommen wir gleich zur Sache. Abgesehen von den berüchtigten „größten Ölreserven der Welt“, die für ein Imperium in finanziellen Schwierigkeiten unerlässlich sind, um Sicherheiten aufzubauen, gibt es mehrere Hauptgründe für den Angriff auf Venezuela.

1. Bellum Judaicum. Abgesehen davon, dass Caracas enge Beziehungen zu den BRICS-Mitgliedern Russland, China und Iran aufgebaut hat, hat es sich unmissverständlich auf die Seite Palästinas gestellt und die zionistische Plage angeprangert. Damit haben wir nicht nur die praktische Anwendung des „Korollariums zur Monroe-Doktrin“, das in der neuen Nationalen Sicherheitsstrategie ausdrücklich erwähnt wird, sondern vor allem die „Donroe-Doktrin“.

Diese wird von einem zionistischen Hofnarren, der zufällig der Neo-Caligula ist, als „Zionroe-Doktrin“ eingesetzt.

Gibt es einen besseren Weg, dem gesamten Globalen Süden eine weitere Lektion über die grenzenlose Pax Judaica zu erteilen – eigentlich Bellum Judaicum, denn sie befinden sich derzeit im Nonstop-Modus des ewigen Krieges gegen alle „Amalekiter“? Und jeder, der sich nicht vor ihrem Altar verbeugt, kann als „Amalekiter“ gebrandmarkt werden. Kein Wunder, dass Delcy Rodriguez direkt zum Punkt kam und in ihrer ersten Rede die „zionistische Färbung“ der Entführungsaktion des Neo-Caligula hervorhob.

2. Heavy-Metal-Donner. Nur weniger als 24 Stunden nach der Bombardierung, dem Mini-Shock'n Awe und der Entführung und für nur 8 Milliarden Dollar schloss Washington einen riesigen Schmelzvertrag ab, um venezolanische Edelmetalle im Wert von nicht weniger als 1 Billion Dollar zu verarbeiten.

Der Deal wurde von J.P.Morgan finanziert – die sich aufgrund ihrer massiven physischen Silber-Short-Position gerade in großen Schwierigkeiten befinden. Das Schöne daran ist, dass Venezuela zufällig mitten im Arco Minero („Der Mineralbogen“) liegt, wo sich noch unerschlossene Gold- und Silbervorkommen in Höhe von mehreren Billionen Dollar befinden.

3. Der Petrodollar-Aspekt. Der Kern der Sache sind nicht Venezuelas riesige – unerschlossene – Ölreserven an sich, die Neo-Caligula das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen. Der Schlüssel ist das in Petrodollar denominierte Öl. Das Drucken von endlosem – an sich wertlosem – grünem Toilettengesellschaftspapier zur Finanzierung des militärisch-industriellen Komplexes impliziert den US-Dollar als globale Reservewährung, einschließlich des Petrodollars.

Das Imperium der Plünderung konnte es einfach nicht zulassen, dass Venezuelas Öl in Yuan, Rubel, Rupien oder über einen Währungskorb verkauft wird oder in naher Zukunft über einen von den BRICS-Staaten sanktionierten Mechanismus, der durch Öl und Gold gedeckt ist. Als Venezuela sich in Chinas grenzüberschreitendes Zahlungssystem CIPS integrierte, war bereits Alarmstufe Rot ausgelöst worden.

Dann gibt es auf der Ölfront noch die Angelegenheit des Diebstahls von venezolanischem Öl von Citgo – der in Hudson ansässigen Tochtergesellschaft von PDVSA – zugunsten des zionistischen Milliardärs Paul Singer und seines Hedgefonds Elliot Investment Management. Robert Pincus, ein „stolzer Zionist“ und Vorstandsmitglied der AIPAC, wurde vom Gericht beauftragt, den Betrug zu erleichtern, der darauf zurückzuführen ist, dass Citgo seinen Gläubigern über 20 Milliarden Dollar schuldet: eine weitere toxische Auswirkung jahrelanger Sanktionen.

Darüber hinaus widerlegt der venezolanische Historiker Miguel Tinker Salas die Behauptung von Neo-Caligula, dass „dies unser Öl ist“, und belegt schlüssig, wie das Land 1976 die Ölindustrie verstaatlichte: „Sie wurde von Venezolanern kontrolliert. Sie wurde von Venezolanern betrieben.“ Ausländische Unternehmen, darunter auch die „profitabelste Tochtergesellschaft“ von ExxonMobil, wurden vollständig entschädigt, „weit über das hinaus, was sie bereits gefördert hatten“.

Dann gibt es noch den entscheidenden chinesischen Aspekt. Es gab eine Flut von unglaublich dummen Spekulationen, dass China nichts unternommen habe, um Venezuela zu „retten“.

Doch China ist viel zu raffiniert, um sich auf Streitigkeiten einzulassen. Peking wird das Imperium des Chaos vor Gericht bekämpfen.

Still und ohne großes Aufsehen hat Peking sehr deutlich gemacht, dass jeder amerikanische Angriff auf Projekte der Belt and Road Initiative (BRI), die vertraglich mit mindestens 150 teilnehmenden Nationen im globalen Süden besiegt wurden, mit internationalen Schiedsverfahren vor jedem Gericht von Caracas bis Jakarta beantwortet werden wird. Übersetzung – auf die einzige Weise, die westliche Barbaren verstehen: Die Rechtskosten für amerikanische Regimewechseloperationen werden unerschwinglich werden.

Eine Bewährungsprobe könnte schon bald bevorstehen. Angenommen, Neo-Caligula „regiert“ Venezuela – und das ist ein großes „Wenn“ –, dann muss Peking lediglich eine einzige Vertragsforderung gegen das von Trump regierte Venezuela erfolgreich durchsetzen. Mal sehen, ob Neo-Caligula den Mut hätte, den Verkauf von venezolanischem Öl an China zu stoppen. Viel Glück dabei, danach einen Regimewechsel durchzusetzen.

Meine Macht ist Recht

Dennoch wird Neo-Caligula nicht aufhören – er ahmt die redegewandte Art des historischen Vorgängers nach. Dem Imperium des Chaos unter der Donroe-Doktrin geht es um strategische Dominanz über Energie- und Handelskorridore, um jeden Preis. Es gibt keine Möglichkeit, Neo-Caligula zu zwingen, in Bezug auf Venezuelas Öl aufzuhören und davon Abstand zu nehmen. Denn das wäre der höchste strategische Präzedenzfall des neuen Paradigmas: „Meine Macht ist Recht“ regiert die neue internationale Unordnung, die auf keinerlei Regeln basiert.

Was auch immer als Nächstes in Venezuela geschieht, betrifft also direkt den gesamten Globalen Süden und die Globale Mehrheit.

Zumindest ist jetzt alles glasklar. Internationales Recht ist etwas für Trottel. Wir suchen und zerstören, bombardieren, entführen, was auch immer – weil wir es können. Es gibt keine Grenzen für die Kombination aus Barbaria und Bellum Judaicum.

Was kommt als Nächstes?

- Der Iran. Der Kriegsverbrecher in Tel Aviv hat bereits den Befehl zum Bellum Judaicum erteilt. Selbst wenn der einzige „Krieg“, den Trump 2.0 und sein Minister für ewige Kriege führen können, darin besteht, dass ein paar Spezialeinheiten versuchen, einen „Brückenkopf“ zu errichten und wahllos jede Menge Fernkampfwaffen abzufeuern. Washington ist leider völlig unfähig, irgendwo eine groß angelegte kombinierte Waffenoperation zu starten.
- Grönland. Nicht aus „Verteidigungsgründen“, wie Neo-Caligula prahlte, sondern zur Plündерung der natürlichen Ressourcen im imperialen Lebensraum-Modus und aus Gründen des Krieges um die Arktis. Trump hat dem winzigen Dänemark gerade genug Zeit gegeben, um das zu verdauen: „Wir werden uns in zwei Monaten um Grönland kümmern.“
- Dann ist da noch Kuba – das Lieblingsprojekt von Gusano Marco Rubio, der in seiner [zwielichtigen Vergangenheit](#) den narco-terroristischen Eliten recht nahe stand.

Außerdem mehrere zusätzliche Knotenpunkte des Globalen Südens – Kolumbien, Mexiko. Und wenn sie sich nicht „benehmen“, mehrere Knotenpunkte der BRICS. Jetzt ist es Totaler Krieg. Und

das Imperium des Chaos bzw. die Bellum-Judaicum-Kombination „wird es wie eine Fernseh-sendung verfolgen“. Der Globale Süden sollte sich besser zusammenreißen – und zwar schnell.